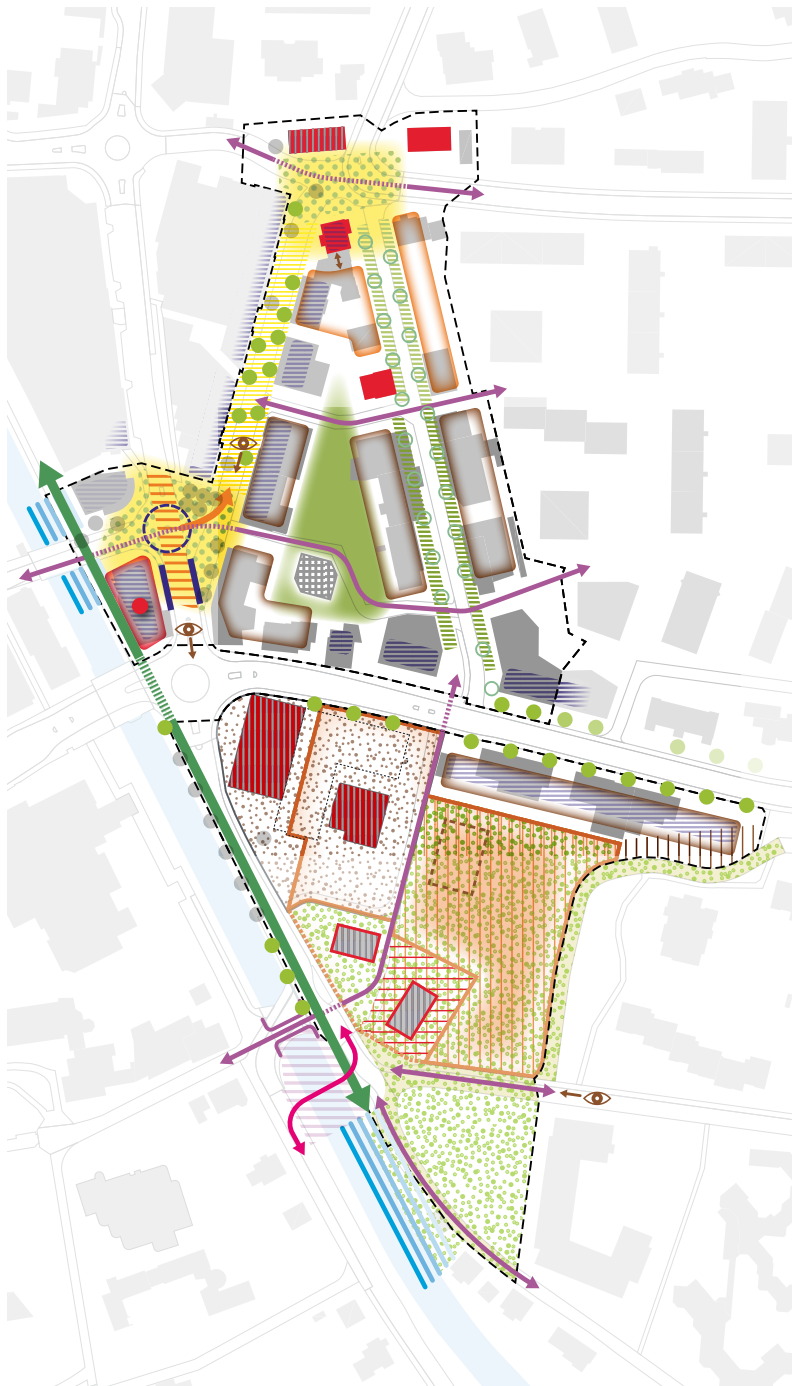




Östliches Zentrum Jona

Synthesebericht

August 2023



Impressum

Auftraggeberin

Stadt Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona

vertreten durch

Stadt Rapperswil-Jona
Bau, Liegenschaften
Fachbereich Stadtentwicklung
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona

Bearbeitung

raumplan wirz gmbh
Turmhaus
Aeschenplatz 2
CH4052 Basel
+41 61 261 04 03
www.raumplanwirz.ch
mail@raumplanwirz.ch

Inhaltsverzeichnis

1.....Einleitung	4
2.....Zusammenfassung	4
3Syntheseplan	5
3.1.... Städtebau und Nutzung	5
3.2.... Strassenräume und Erschliessung	6
3.3.... Freiräume, Stadtklima und Ökologie	7
3.4.... Übersichtsplan Synthese	8
..... Übersicht	8
A Erschliessung und Parkierung	10
B Stadttorplatz und Umfeld	12
C Neuhofplatz und Umfeld	13
D Molkereistrasse	14
E Aubrigstrasse	15
F Geviert Aubrigstrasse - Molkereistrasse	16
G Randbebauung St. Gallerstrasse	17
H Schulareal Dorf	18
I Rütiwies-Park	19
J Uferbereich Jona	20
4 Massnahmenplan	22

1 Einleitung

Die vorliegende Synthese fasst die vorangehenden Planungen zu einem Gesamtbild zusammen. Sie basiert auf den Ergebnissen der Testplanung für das östliche Zentrum von Jona, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 stattgefunden hat und stellt die Übereinstimmungen dar, die sich aus der abschliessenden Diskussion herauskristallisiert haben.

In der Testplanung erarbeiteten drei Teams unter Einbezug eines fachlichen Begleitgremiums unterschiedliche Lösungsstrategien und untersuchten verschiedene räumliche und verkehrliche Aspekte, welche im «Leitbild Zentrum Jona» vom Mai 2021 unter Einbezug der Bevölkerung als Aufgaben formuliert worden sind.

Ziel der Planung ist es, eine Grundlage für eine qualitätsvolle Innenentwicklung im östlichen Zentrum von Jona und dadurch einen Mehrwert für die Stadt Rapperswil-Jona zu schaffen, sowie die Rahmenbedingungen für die Revision der Rahmennutzungsplanung zu klären. Einzelne Aspekte und Teilgebiete sind in der weiteren Planung vertieft zu untersuchen.

Die vorliegende Synthese hat einen richtplanartigen Charakter und besteht aus einem Synthesepan und unterschiedlichen Steckbriefen. Die Synthese bildet damit den Abschluss der Testplanung und eines mehrstufigen Mitwirkungsprozesses.

2 Zusammenfassung

Die Lösungsansätze zielen darauf ab, die Stadt der kurzen Wege im Zentrum von Jona zu stärken: ein sicheres, verkehrsberuhigtes Zentrum mit Sammelparkplätzen, mehr Wegen für den Fuss- und Veloverkehr und einer hohen Aufenthaltsqualität von stärker begrünten, öffentlichen Aussenräumen. Mit einzelnen, punktuellen Massnahmen – sei es mit dem Erhalt historischer Bauten oder einem neuen städtebaulichen Akzent am Stadttorplatz - ist die Innenentwicklung städtebaulich zu verbessern und das Zentrum von Jona mit attraktiven Nutzungen zu stärken.

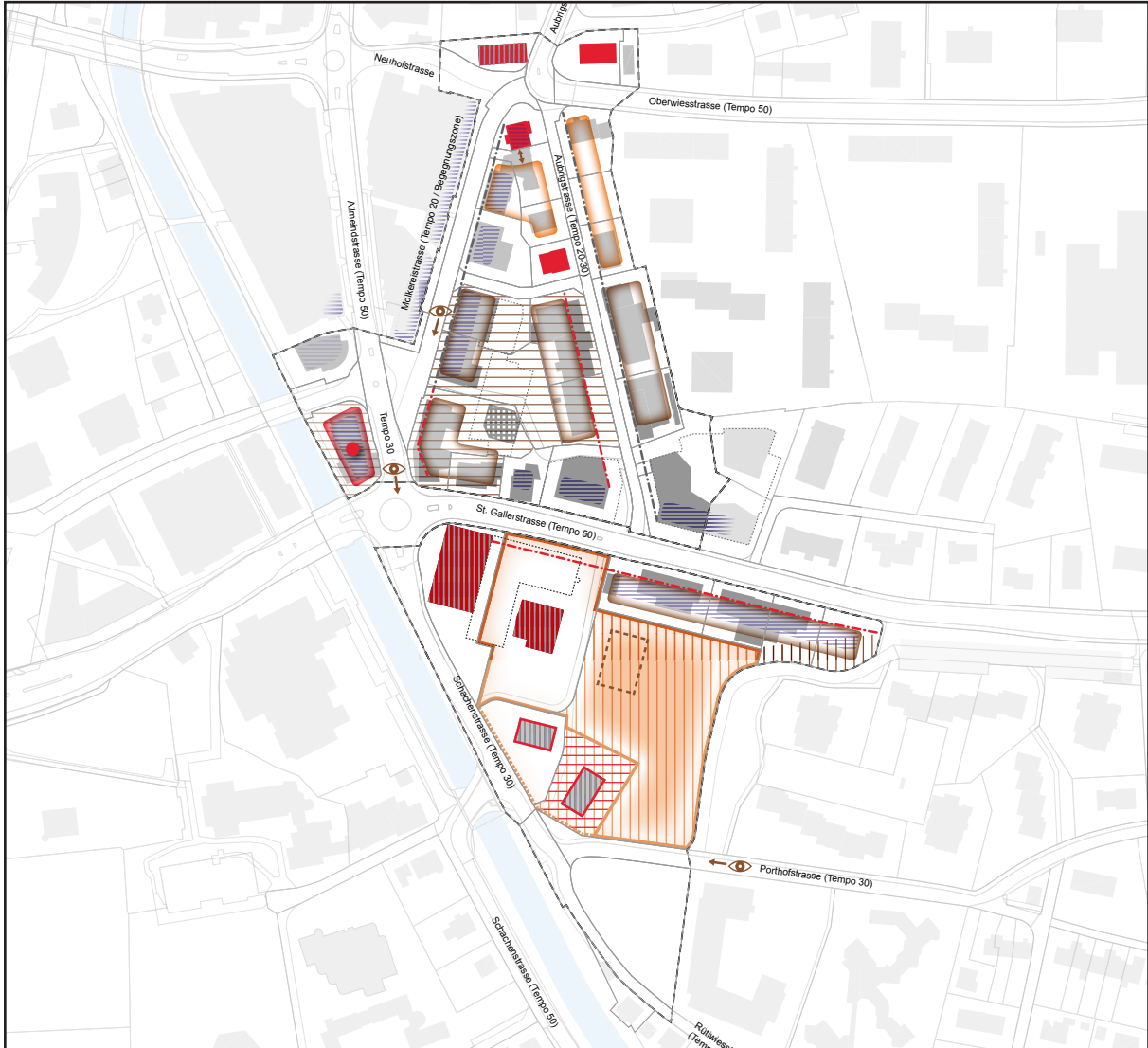
Nördlich der St. Gallerstrasse bis zum Neuhofplatz soll die Innenentwicklung mit einer gemischten Nutzung gefördert und mit zusätzlichen Fusswegen und Veloverbindungen sowie Aufwertungen der Plätze und Strassenräume der Aubrigstrasse und Molkereistrasse attraktiver gemacht werden. Am Stadttorplatz ist zur Jona hin ein städtebaulicher Merkpunkt (Gebäudehöhe von 22 bis 25 Metern bzw. 7 bis 8 Geschossen) mit einer höheren Dichte möglich; diese bedingt ein qualitätssicherndes Verfahren. Die Jona-Promenade ist bis St. Gallerstrasse zu verlängern und zum Stadttorplatz mit der Erdgeschossnutzung ein attraktiver Vorplatz zu schaffen. Im übrigen Gebiet zwischen Molkerei- und Aubrigstrasse scheinen die heutigen Bauvorschriften angemessen. Moderate, punktuell stärkere Verdichtungen an den Rändern sind – auch zu Gunsten eines Freihaltens des Innenhofs - möglich und zu vertiefen. Diese Verdichtungen bedingen Sondernutzungspläne und qualitätssichernde Verfahren.

Durch eine fussgängerfreundliche Umgestaltung und sicheren Veloquerung des Stadttorplatzes sowie die Einstufung der Molkereistrasse als Begegnungszone mit Tempo 20 ist das Zentrum für den Langsamverkehr attraktiver zu vernetzen. Die Erdgeschosse entlang der Molkereistrasse sollen weiterhin mit publikumsorientierten Nutzungen belegt sein; die Parkierung deutlich reduziert, gebündelt oberirdisch oder unterirdisch in Sammelgaragen angeordnet werden. Für Velos sind mehr Abstellplätze zu schaffen. Die Aubrigstrasse soll zukünftig auf Tempo 20 oder 30 zurückgestuft werden und den Langsamverkehr berücksichtigen. Mit der Tempo-30-Strecke auf der Allmeindstrasse im Bereich des Stadtplatzes soll diese den Bedürfnissen einer Aufwertung für Fuss- und Veloverkehr entgegen kommen. Mit Baumpflanzungen und begrünten Vorgärten ist deren Wohnstrassencharakter zu stärken.




















Südlich der St. Gallerstrasse - zwischen Schulanlage Dorf, Rütiwies und Neuhüsli - soll eine Innenentwicklung mit einem parkartigen Charakter entstehen. Die Reserve des Gebiets Neuhüsli wird für die Weiterentwicklung der Schulanlage Dorf eingesetzt. Eine künftige Neubebauung entlang der St. Gallerstrasse ist als physischer und akustischer Schutz mit Durchblicken für die nördliche Schulraumerweiterung auszugestalten. Die alte Scheune und das historische Wohnhaus sind als identitätsstiftend zu erhalten; sie können dereinst für spezifische Schulzwecke (Bibliothek, Musikschule o.ä.) genutzt werden. Die Durchlässigkeit für den Fuss- und Veloverkehr ist im gesamten parkartigen Freiraum wichtig. Mit dem Teilrückbau der Rütiwies- und Porthofstrasse kann die Rütiwies künftig zu einem grosszügigen, parkartigen Grün- und Freiraum weiter entwickelt werden. Die Schachenstrasse soll als Teil der Jona-Promenade bis zur hochwasserbedingt weiter südlich verlegten Brücke verlängert werden. Für den Fussverkehr wird ein zusätzlicher Steg über die Jona vorgesehen.

3 Syntheseplan

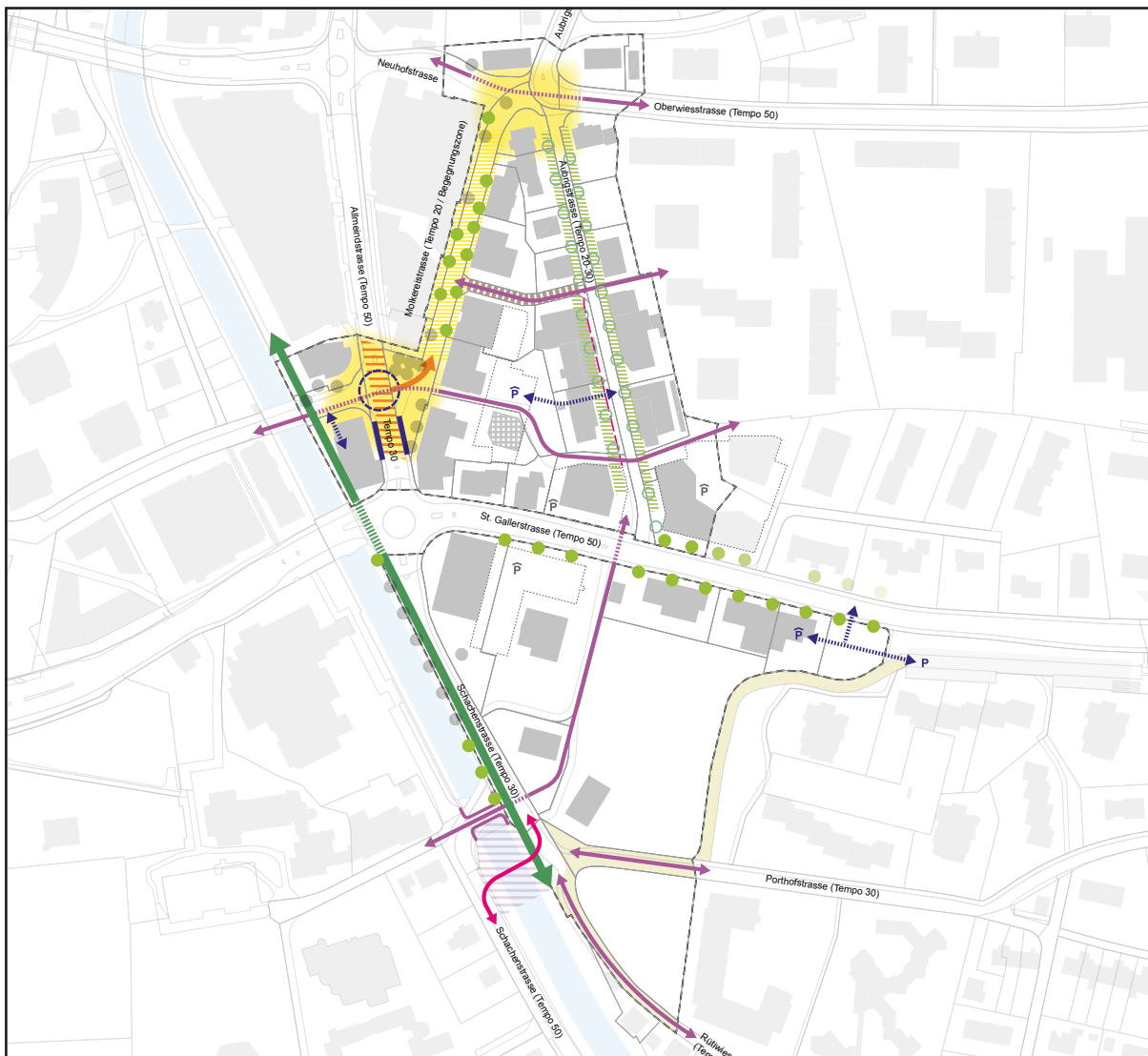
3.1 Städtebau und Nutzung



Legende

-  Gebäude mit öffentlicher Nutzung
-  Schulareal Dorf mit Erweiterungsmöglichkeit
-  Neubau Kindergarten Dorf
-  Potenzialfläche für die Schulraumerweiterung
-  Umzonung zu Zone für öff. Bauten und Anlagen (Parz. 4231J)
-  Geschütztes Kulturobjekt
-  Erhaltung Wohnhaus und Scheune
-  Neue Klassifizierung als Ortsbildschutzgebiet A
-  Sichtachsen berücksichtigen
-  Entwicklungsbereich mit städtebaulichem Merkpunkt
-  Entwicklungsbereich: Vier Geschosse mit Attika, AZ 1,2+20%
-  Entwicklungsbereich: Vier Geschosse ohne Attika, AZ 1,2
-  Erdgeschoss mit publikumsorientierten Nutzungen
-  Geplante Innenhofüberbauung
-  Freistellung des Tabak-Hüsli
-  Überbauung mit Sondernutzungsplanpflicht und Konkurrenzverfahren
-  Umzonung zu Kernzone K4 A (Parz. 2412J und 4491J)
-  Baulinie bestehend
-  Baulinie neu

3.2 Strassenräume und Erschliessung












Legende

- Plätze
- Fortsetzung Jona-Promenade
- Molkereistrasse: Begegnungszone mit Baumpflanzung
- Aubrigstrasse: Wohnstrasse mit Baumpflanzung in den Vorgärten
- Aubrigstrasse: Strassenerweiterung für den LV und MIV
- Stadtorplatz: Tempo-30-Strecke im Kreuzungsbereich
- Stadtplatz: Prüfung des Rückbaus des Verkehrskreisels
- Bushaltestelle mit hindernisfreiem Zugang
- Neue Zufahrt Molkereistrasse
- Fuss- und Velowege stärken / Querungen
- Neuer Fuss- und Velosteg
- Bereich für Ersatzbrücke
- Bestehende Sammelgarage
- Neue Zufahrt Tiefgarage / Parkplätze
- Sperrung des motorisierten Verkehrs
- Rütiwiesstrasse, Porthofstrasse, Neuhüsli-park:
Reduktion motorisierter Durchgangsverkehr

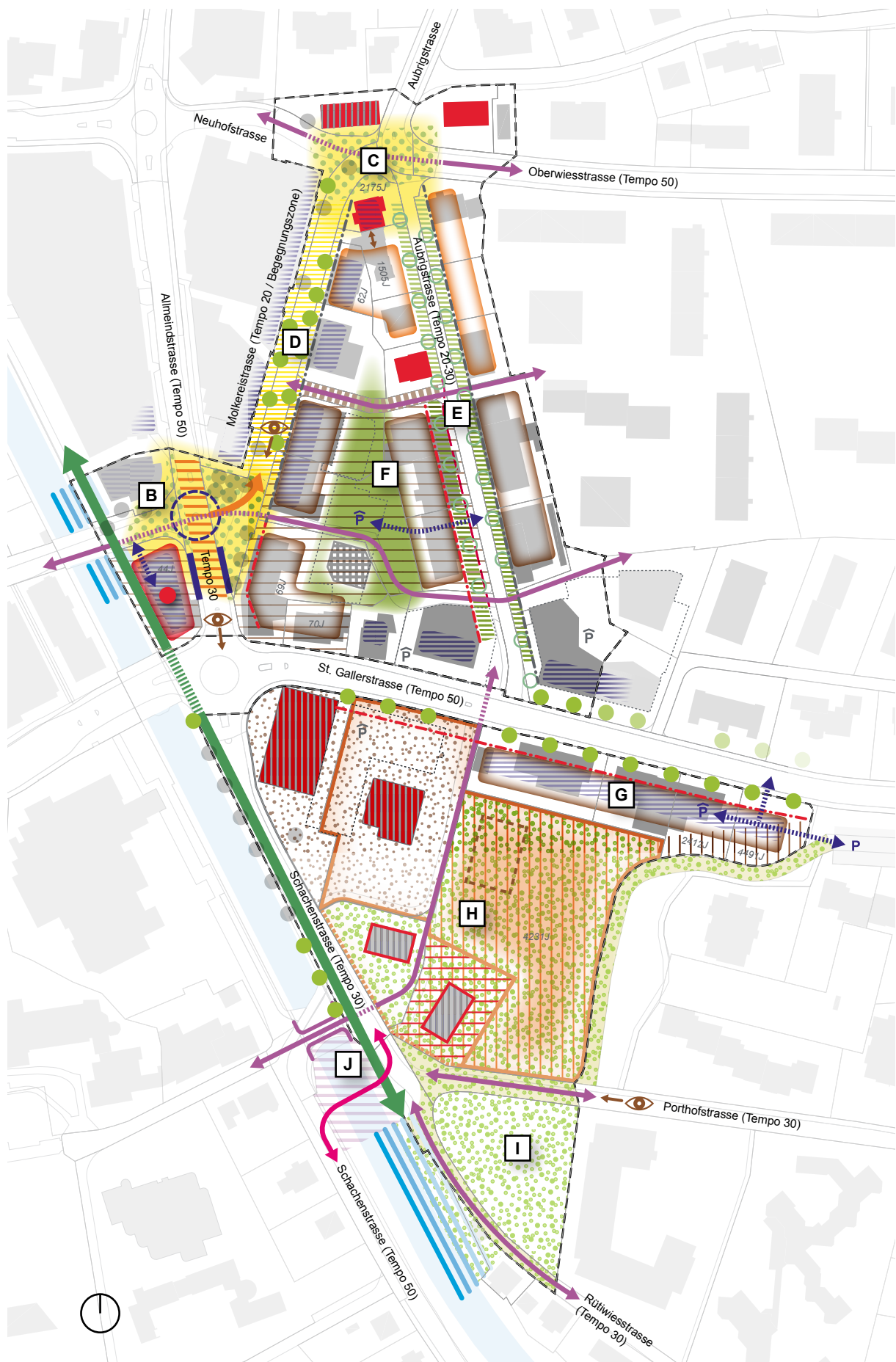
3.3 Freiräume, Stadtklima und Ökologie



Legende

-  Plätze mit neuen grosskronigen Baumpflanzungen
-  Öffentlicher Raum mit Parkcharakter und Bäumen
-  Öffentlicher Raum mit Platzcharakter und Schulhof
-  Halbprivate durchgrünte Räume mit Hofcharakter
-  Vorgartenbereiche (begrünt / entsiegelt)
-  Zugang zum Fluss Jona
-  Bestehende Bäume
-  Fortsetzung / Neue Baumreihe im öffentlichen Raum
-  Pflanzung von Bäumen im Vorgartenbereich

3.4 Übersichtsplan Synthese






















Legende

















Steckbriefe

- A** Erschliessung und Parkierung
- B** Stadttorplatz und Umfeld
- C** Neuhofplatz und Umfeld
- D** Molkereistrasse
- E** Aubrigstrasse
- F** Geviert Aubrigstrasse - Molkereistrasse
- G** Randbebauung St. Gallerstrasse
- H** Schulareal Dorf
- I** Rütiwies Park
- J** Uferbereich Jona










Städtebau und Nutzung

-  Gebäude mit öffentlicher Nutzung
-  Schulareal Dorf mit Erweiterungsmöglichkeit
-  Neubau Kindergarten Dorf
-  Potenzialfäche für die Schulraumerweiterung
-  Umzonung zu Zone für öff. Bauten und Anlagen (Parz. 4231J)
-  Geschütztes Kulturobjekt
-  Erhaltung Wohnhaus und Scheune
-  Neue Klassifizierung als Ortsbilschutzgebiet A
-  Sichtachsen berücksichtigen
-  Entwicklungsbereich mit städtebaulichem Merkpunkt
-  Entwicklungsbereich: Vier Geschosse mit Attika, AZ 1,2+20%
-  Entwicklungsbereich: Vier Geschosse ohne Attika, AZ 1,2
-  Erdgeschoss mit publikumsorientierten Nutzungen
-  Geplante Innenhofüberbauung
-  Freistellung des Tabak-Hüsli
-  Überbauung mit Sondernutzungsplanpflicht und Konkurrenzverfahren
-  Umzonung zu Kernzone K4 A (Parz. 2412J und 4491J)
-  Baulinie bestehend
-  Baulinie neu





Strassenräume und Erschliessung

-  Plätze
-  Fortsetzung Jona-Promenade
-  Molkereistrasse: Begegnungszone mit Baumpflanzung
-  Aubrigstrasse: Wohnstrasse mit Baumpflanzung in den Vorgärten
-  Aubrigstrasse: Strassenerweiterung für den LV und MIV
-  Stadttorplatz: Tempo-30-Strecke im Kreuzungsbereich
-  Stadtplatz: Prüfung des Rückbaus des Verkehrskreisels
-  Bushaltestelle mit hindernisfreiem Zugang
-  Neue Zufahrt Molkereistrasse
-  Fuss- und Velowege stärken / Querungen
-  Neuer Fuss- und Velosteg
-  Bereich für Ersatzbrücke
-  Bestehende Sammelgarage
-  Neue Zufahrt Tiefgarage / Parkplätze
-  Sperrung des motorisierten Verkehrs
-  Rütiwiesstrasse, Porthofstrasse, Neuhüsli-park: Reduktion motorisierter Durchgangsverkehr

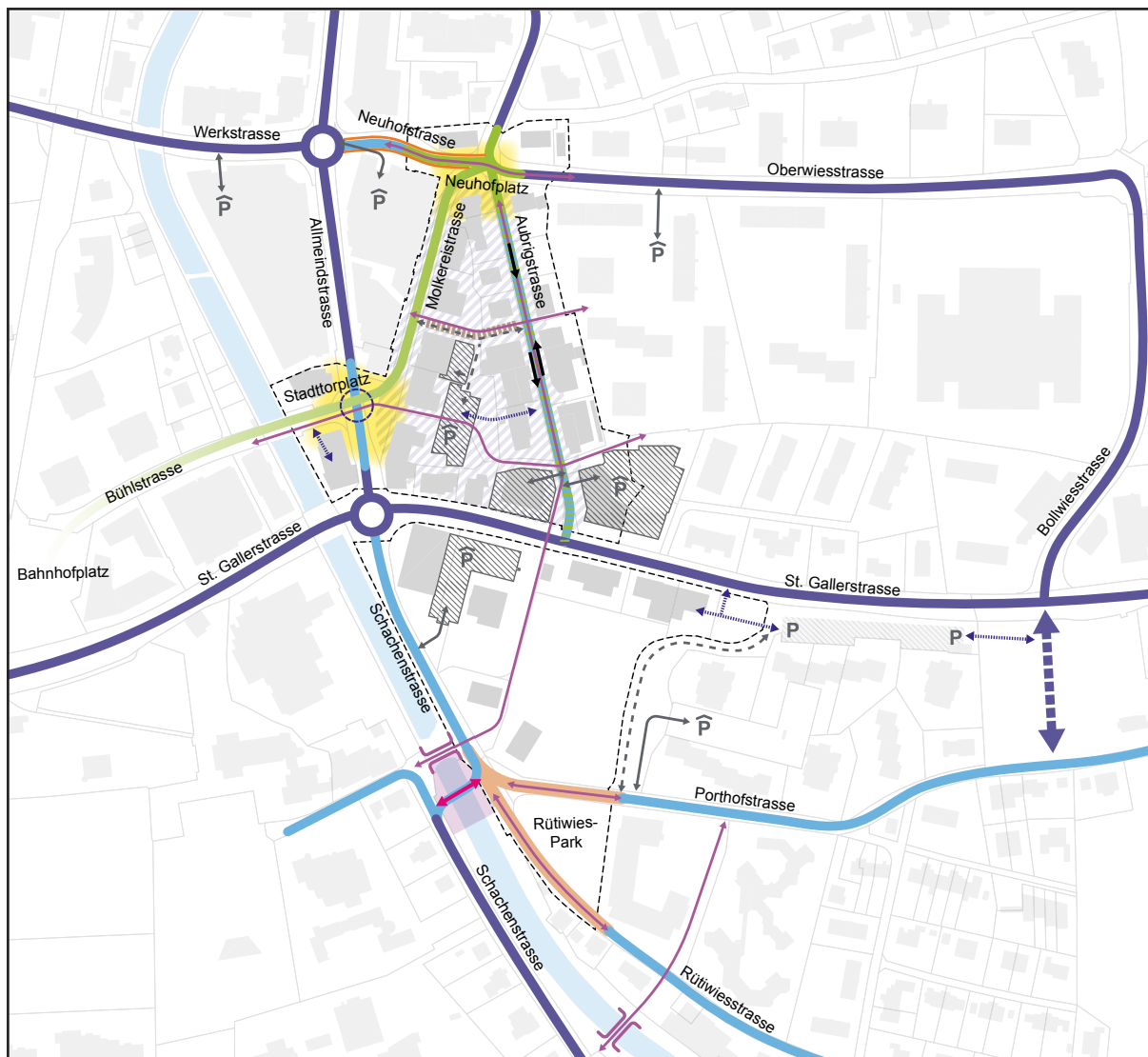
Freiräume, Stadtklima und Ökologie

-  Plätze mit neuen grosskronigen Baumpflanzungen
-  Öffentlicher Raum mit Parkcharakter und Bäumen
-  Öffentlicher Raum mit Platzcharakter und Schulhof
-  Halbprivate durchgrünte Räume mit Hofcharakter
-  Vorgartenbereiche (begrünt / entsiegelt)
-  Zugang zum Fluss Jona
-  Bestehende Bäume
-  Fortsetzung / Neue Baumreihe im öffentlichen Raum
-  Pflanzung von Bäumen im Vorgartenbereich

Orientierungsinhalt

-  Fluss Jona
-  Parzellengrenze
-  Parzellennummer
-  Perimeter der Testplanung

A Erschliessung und Parkierung



Legende

- Tempo 50
- Tempo 30
- Tempo 30 / Tempo 20 prüfen
- Tempo 20 / Begegnungszone
- Durchfahrt Busse / temporäre Sperrung Durchgangsverkehr
- Reduktion motorisierter Durchgangsverkehr
- Aubrigstrasse: Verkehrsrichtung motorisierter Verkehr
- Sperrung des motorisierten Verkehrs
- Stadtplatz: Prüfung des Rückbaus des Verkehrskreisels
- Bereich für Ersatzbrücke
- Umsetzung Verlängerung Bollwiesstrasse (gemäss Richtplan)
- Fuss- und Veloverkehrsachsen stärken/erweitern
- Neue Fuss- und Velostege
- Plätze
- Reduktion oberirdischer Parkplätze / neue Veloabstellplätze
- Oberirdische Parkierungsanlage
- Tiefgaragen
- P Grössere unterirdische Sammelgaragen
- Bestehende, zu ersetzende Zufahrten Parkplätze
- Neue Ersatzzufahrten Parkplätze

Massnahmen

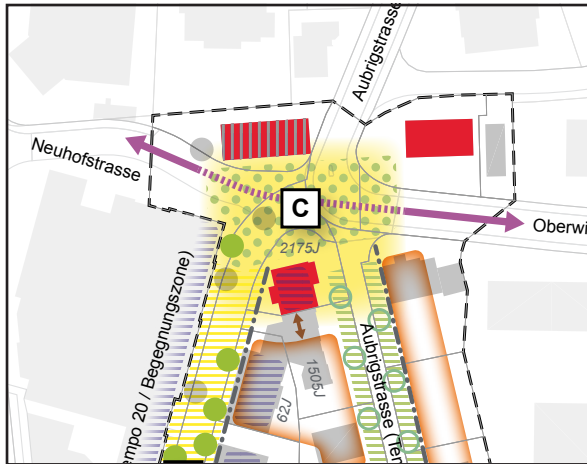
I. Parkierung

- a. Zur Förderung des Veloverkehrs sind insgesamt mehr Veloabstellplätze und Veloabstellanlagen zu schaffen.
- b. Überprüfung der Formulierung der gesetzlichen Anforderungen an Parkplätze. Reduktion der maximal erforderlichen Parkplätze. Konsequente Abstimmung auf ÖV-Erschliessungsgüte.
- c. Mit Mobilitätskonzepten soll, wo nötig, die erforderliche Anzahl von Parkplätzen für Neubauten weiter reduziert werden.
- d. Verringerung der Zahl der oberirdischen Parkplätze im nördlichen Perimeter. Einführung Kurzzeitparkierung mit Anlieferung.
- e. Überprüfung der Auslastung der bestehenden Tiefgaragen und Parkhäuser sowie Untersuchung ihrer optimalen Nutzung.
- f. Konsequenter unterirdisch angeordnete Parkierung in Tiefgaragen. Eventuell durch Erweiterung bestehender Tiefgaragen.
- g. Zufahrten zu den Tiefgaragen möglichst direkt ab Strassenraum bzw. an den Rändern der Gebiete.
- h. Zugang zur Parkierung im Park Neuhüsli über die St.Gallerstrasse. evtl. über neuen Verkehrsknoten Bollwies.

II. Erschliessung

- a. Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 20 und Ausgestaltung einer Begegnungszone zwischen Neuhofplatz bis Bahnhofplatz.
- b. Geschwindigkeitsreduktion auf der Auhofstrasse auf Tempo 30 oder eventuell Tempo 20 als Begegnungszone; teilweise Einbahnverkehr.
- c. Geschwindigkeitsreduktion Schachenstrasse auf Tempo 30 vor dem Stadthaus.
- d. Geschwindigkeitsreduktionen in der Porthofstrasse und Rütiwiesstrasse auf Tempo 30.
- e. Ersatz der bestehenden Schachenstrassenbrücke durch zwei neue Überquerungen.
- f. Teilrückbau der Rütiwies- und Porthofstrasse zu einer Fuss- und Velowegverbindung auf der Höhe des Parks Rütiwies.
- g. Prüfung der Realisierung einer Verlängerung der Bollwiesstrasse zur Erschliessung des Gebiets.
- h. Sperrung Neuhofstrasse für den Durchgangsverkehr in der Abendspitze (Ausnahme Busse, Anwohnerschaft/Betriebe Molkereistrasse).
- i. Verkehrstechnische Optimierung des Stadttorplatzes, um mehr Platz für den Fussverkehr zu schaffen. Eine Überprüfung des Rückbaus des Verkehrskreisels zugunsten einer Mehrzweckspur ist erforderlich.
- j. Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h auf der Allmeindstrasse im Bereich des Stadttorplatzes, um die Durchlässigkeit für Fussgänger- und Veloverkehr zu erhöhen.

C Neuhofplatz und Umfeld



Massnahmen

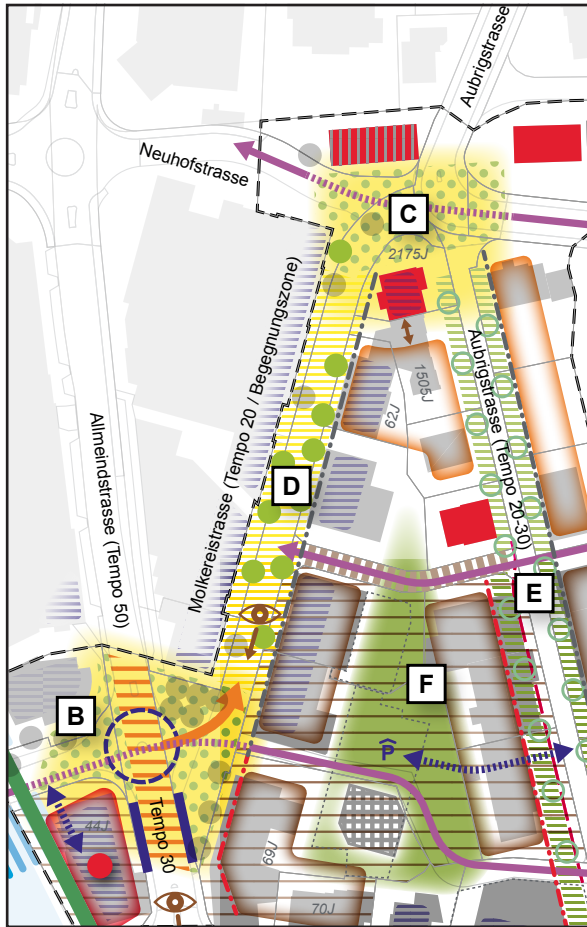
I. Neuhofplatz

- a. Öffentlicher Raum mit Platzcharakter und Mischverkehr schaffen.
- b. Klärung der gestalterischen Verkehrs- und Aufenthaltssituation.
- c. Einbezug Oberwies- und Aubrigstrasse in Platzcharakter prüfen.
- d. Anschluss an die Aubrigstrasse als Tempo-30- oder Tempo-20-Strasse berücksichtigen.
- e. Sperrung Neuhofstrasse für den Durchgangsverkehr in der Abendspitze (Ausnahme Busse, Anwohnerschaft/Betriebe Molkereistrasse).
- f. Stärkung der Fuss- und Veloverkehrsachse in Ost-West Richtung.
- g. Gezielt einzelne grosskronige Baumpflanzungen unter Einbezug des Bestands prüfen.
- h. Berücksichtigung der geschützten Kulturobjekte in der Platzgestaltung.

II. Tabak-Hüsli

- a. Freistellung des Tabak-Hüsli.
- b. Entwicklung der Parzellen 62J und 1505J durch ein qualitätssicherndes Verfahren.

D Molkereistrasse

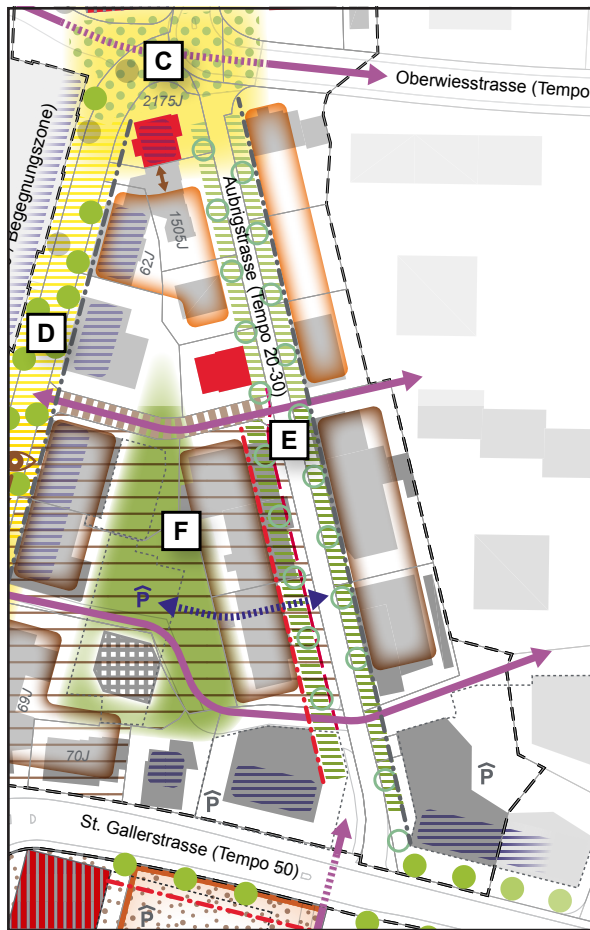


Massnahmen

I. Grundsätze Molkereistrasse

- Die Molkereistrasse wird zur Begegnungszone mit Tempo 20; für temporäre Anlässe (z. B. Markt, Gewerbeausstellung, Gastroevents o. Ä.) soll sie autofrei sein.
- Stärkung der Erdgeschosse für publikumsorientierte Nutzungen mit strassenseitiger Anlieferung.
- Stärkung der Aufenthaltsqualität durch Reduktion der oberirdischen Parkplätze, Längsparken statt Querparken, Kurzzeitparkplätze.
- Zusätzliche, gut eingebundene Veloabstellplätze.
- Blickbeziehung Neuhof-Kirche Mariä Himmelfahrt sicherstellen.
- Temporäre Einrichtungen (Pop-up Aktionen) wie Bestuhlung, Markt, Aussenbewirtung, Pflanztröge etc. zur Belebung des Strassenraums vorsehen.
- Der Strassenraum wird mit neuen Baumreihen grüner und attraktiver gestaltet.

E Aubrigstrasse



Massnahmen

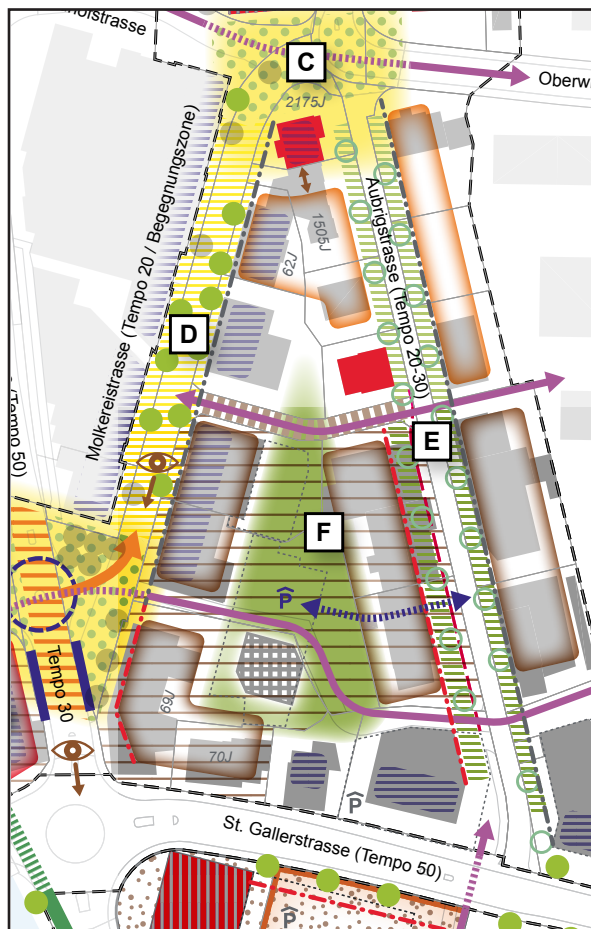
I. Regelwerk Strassenraum

- Festlegung eines einheitlichen Betriebs- und Gestaltungskonzepts.
- Festlegung von Regeln für mögliche oberirdische und unterirdische Parkierung auf privatem und öffentlichem Grund sowie Zufahrt zu Privatparzellen.
- Punktuell eingerichtete öffentliche Parkplätze entlang der Strasse.
- Bestimmung von Regeln für die Anpflanzung neuer Bäume sowie Begrünung der Vorgartenbereiche.
- Im südlichen Teilabschnitt wird zu Gunsten der Strassenraumverbreiterung eine neue Baulinie westlich festgesetzt; im nördlichen Teilabschnitt gilt der Grenzabstand.
- Der nördliche Teilabschnitt bleibt aus Platzgründen für den motorisierten Verkehr nur in Einbahnrichtung befahrbar, Fahrtrichtung von Norden nach Süden.
- Der öffentliche Raum wird verbreitert zu Gunsten einer separaten Velospur und von Gehwegbereichen.
- Zur Begrünung wird der Vorgartenbereich mit Bäumen bepflanzt. Die Stadt prüft die Finanzierung von Baumpflanzungen auf Privatgrund wenn dieser optimal in den öffentlichen Raum eingebunden ist; für den Unterhalt ist der Grundeigentümer zuständig.

II. Grundsätze Aubrigstrasse

- Die Strasse wird zur begrünten Wohnstrasse mit Tempo 30 umgestaltet. Für mehr Gestaltungsfreiraum des Strassenraums ist eine Begegnungszone (T20) in Betracht zu ziehen.
- Neugestaltung der Strasse durch die Entwicklung eines Gestaltungskonzepts.
- Prüfung des Landerwerbs durch die Gemeinde für die Entwicklung besserer Lösungen im Strassenraum.
- Bessere Berücksichtigung der Bedürfnisse der Fussgänger und Velofahrer.
- Nördlicher Teilbereich: Regelbauweise mit 4 Geschossen (ohne Attika) bei einer Ausnutzungsziffer von 1,2 zur besseren Einpassung.
- Südlicher Teilbereich: Regelbauweise mit 4 Geschossen plus Attika und einer Ausnutzungsziffer von 1,2 + 20%.

F Geviert Aubrigstrasse - Molkereistrasse



Massnahmen

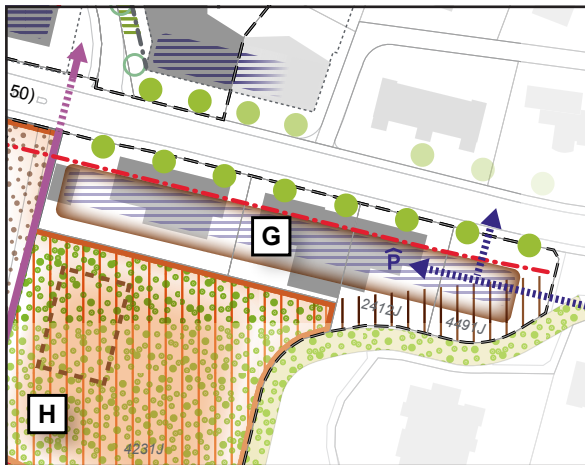
I. Innenentwicklung mit Hofcharakter

- Weiterentwicklung eines Hofgartens innerhalb des Gevierts als halböffentlicher Raum mit gemeinsamer Garten- und Spielnutzung, eventuell mit Landumlegung.
- Hofgarten mit hoher Aufenthaltsqualität, minimaler Versiegelung und maximaler Begrünung vorsehen: unbebaute Bereiche für Baumpflanzungen, angemessene Abdeckung mit ausreichender Erdschicht über den Tiefgaragen.
- Ober- und unterirdische Bebauung im Innenhof zu Gunsten des Freiraums und von Baumpflanzungen minimieren.
- Freihalten von zwei innerhalb des Gevierts öffentlichen Langsamverkehrsverbindungen in Ost-West Richtung.
- Moderate Verdichtung ermöglichen; neue Regeln für Dachgeschosse und Attika. Verdichtung an den Geviertsrändern vorsehen.
- Grundsätzlich zonenmässig weitere Einstufung des Gevierts als Kernzone K4a.
- Nördlicher Teilbereich: Regelbauweise mit 4 Geschossen (ohne Attika) bei einer Ausnutzungsziffer von 1,2 zur besseren Einpassung.
- Südlicher Teilbereich: Sondernutzungsplanpflicht mit 4 Geschossen plus Attika und einer Ausnutzungsziffer von 1,2 + 20%.

II. Parkierung

- Reduktion oberirdischer Parkierung durch Verlagerung in Tiefgaragen oder Aufhebung vorsehen.
- Anbindung der Tiefgaragenzufahrten an den Rändern des Gevierts. Umlegung der bestehenden Rampe (Parzelle 66J) zur Tiefgarage an den Rand prüfen.
- Unterirdische Bebauung künftig weitgehend auf oberirdische Bebauung beschränken.
- Sperrung der nördlichen Querverbindung für den Autoverkehr, sobald eine alternative Zufahrt zur Tiefgarage durch Randbebauung erstellt ist.

G Randbebauung St. Gallerstrasse



Massnahmen

I. Innenentwicklung

- a. Fortsetzung der Wohnnutzung mit publikumsorientierten Nutzungen im Erdgeschoss.
- b. Festsetzung der Baulinie entlang der St. Gallerstrasse zurückgesetzt von der Flucht des Stadthauses.
- c. Neue Baumpflanzungen entlang der St. Gallerstrasse vorsehen.
- d. Bebauung durch längsorientierte Bauten mit wenigen gezielten Durchbrüchen, um das Schulareal vor Lärm zu schützen.
- e. Bebauung mit städtebaulichen Bezug zu den Gebäuden nördlich der St. Gallerstrasse.
- f. Umzonung der gesamten Parzellen 2412J und 4491J in die Kernzone K4a.
- g. Auf dem Areal ist mit Sondernutzungsplänen eine Dichte mit einer AZ von 1.2 +20% möglich.

II. Parkierung

- a. Parkplätze oberirdisch und in Tiefgaragen bündeln. Prüfen einer Erschliessung von der Kantonsstrasse her.
- b. Rückbau der rückwärtigen Erschliessung Neuhüsli-Park (1422J) und deren Integration in Parkanlage prüfen.
- c. Die Parkierung erfolgt an einer Stelle von der Kantonsstrasse her.

H Schulareal Dorf



Massnahmen

I. Erweiterung des Schulareals Dorf

- Ausgestaltung der Gesamtanlage als parkartigen Freiraum.
- Nutzung von Parzelle 4231J für die Erweiterung des Schulareals Dorf. Umzonung der Parzelle in Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.
- Konkurrenzverfahren für städtebauliche Entwicklung mit integraler Betrachtung der Freiräume.
- Klare Festlegung der Freiraumnutzungen zwischen dem Schulareal und dem Rütiwies Park.
- Fuss- und Velowegverbindung in Nord-Süd Richtung ermöglichen. Sichere Überquerung der St. Gallerstrasse vorsehen.
- Ausreichend Veloabstellplätze vorsehen.
- Lärmschutzmassnahmen auf dem Schulhaus-Vorplatz entlang der St. Gallerstrasse prüfen.

II. Wohnhaus und Scheune

- Erhalt historisches Wohnhaus (Porthofstrasse 5/7) mit Klassifizierung in Ortsbildschutzgebiet A.
- Erhalt Scheune mit Klassifizierung in Ortsbildschutzgebiet A.
- Öffentliche Nutzung der Ensembles z.B. zu Schulzwecken und Integration in Schulanlage.
- Sorgfältige Gestaltung der Aussenräume unter Einbezug der Nutzung sowie der verkehrlichen Situation.

I Rütiwies-Park



Massnahmen

I. Rütiwies

- Weiterentwicklung der Rütiwies als parkartiger Erholungsraum in Zusammenhang mit der Entwicklung der Freiräume auf dem Schulareal.
- Durchlässigkeit für den Fuss- und Veloverkehr auf der gesamten Anlage zusammen mit dem Schulareal fördern.
- Festlegung unterschiedlicher Freiraumnutzungen zwischen dem Schulareal und dem Rütiwies-Park.
- Bezug des Freiraums zum Wasser stärken. Mit Abtrepung Zugang zum Flussraum der Jona ermöglichen.
- Sichtachse von der Porthofstrasse auf die Kirche Maria Himmelfahrt berücksichtigen

II. Verkehr

- Kantonsstrassenanschluss auf der Höhe der Bollwiesstrasse umsetzen.
- Verkehr auf Porthof- und Rütiwiesstrasse auf Höhe des Rütiwies-Parks durch Teilrückbau der Strassenverbindung zu einer Langsamverkehrsverbindung reduzieren.
- Porthof- und Rütiwiesstrasse auf Tempo 30 reduzieren.

J Uferbereich Jona



Massnahmen

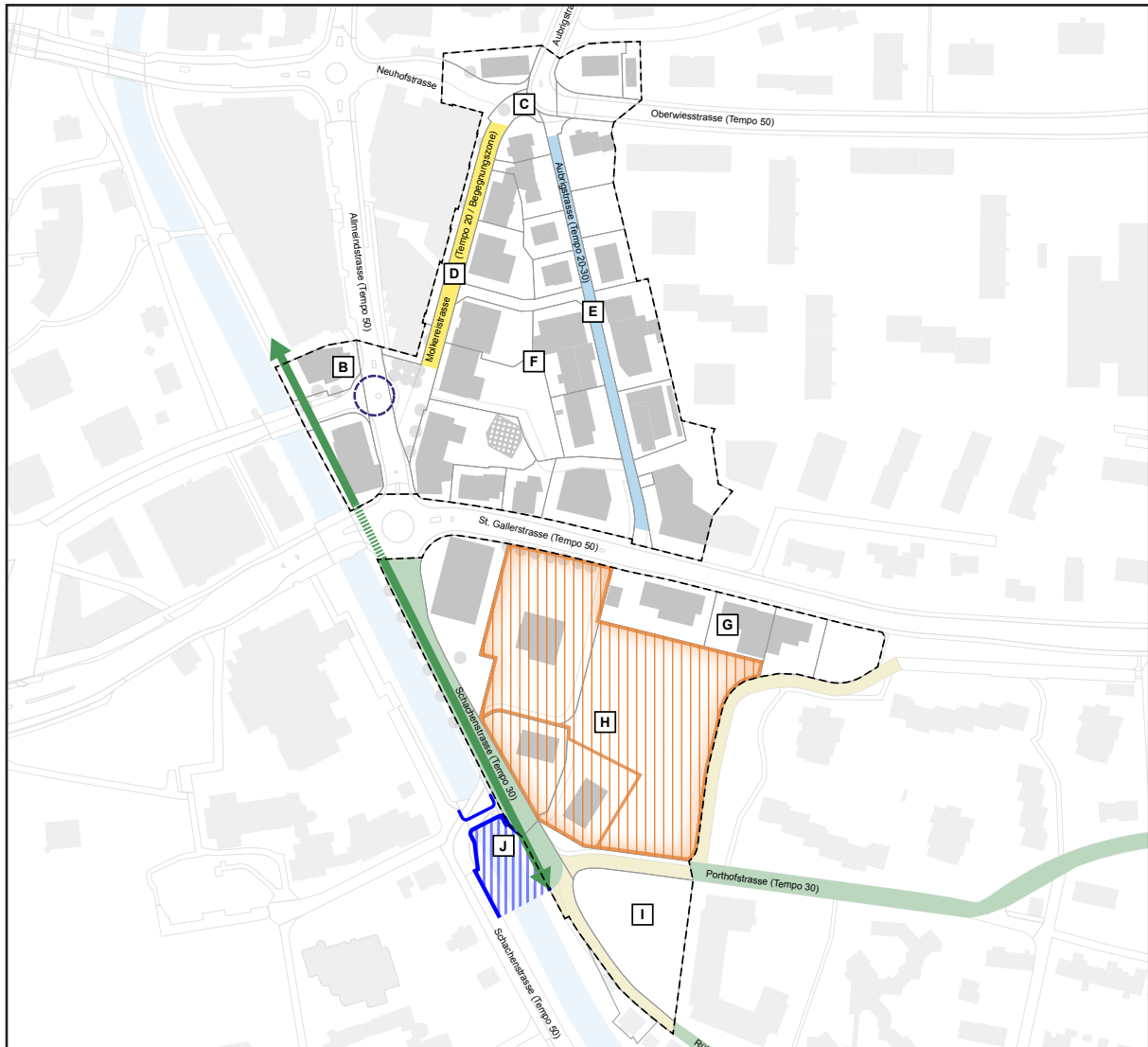
I. Schachenstrasse

- Schachenstrasse auf Tempo 30 reduzieren.
- Fortsetzung der Jona-Promenade mit Ergänzung Baumreihe entlang der Schachenstrasse.
- Sichere Überquerung der St. Gallerstrasse vorsehen.

II. Flussübergänge

- Flussübergänge mit einer qualitätsvollen Freiraumentwicklung des Rütwies-Parks optimal abstimmen und in Gestaltungskonzept einbinden.
- Weiter nördliche Verlagerung einer neuen Brücke für den motorisierten Verkehr, in Übereinstimmung mit Hochwasserschutz. Rechtwinklige Anordnung prüfen.
- Zusätzlicher Fuss- und Velosteg in Verlängerung der Friedhofstrasse mit Anschlüssen an Nord-Süd und Ost-West Verbindung vorsehen.
- Weiterer Fuss- und Velosteg südlich auf Höhe der Haltestelle Schachen, zur Stärkung des Fusswegnetzes und Anbindung Zentrum Schachen prüfen.

4 Massnahmenplan











Legende

Steckbriefe

- A** Erschliessung und Parkierung
- B** Stadttorplatz und Umfeld
- C** Neuhofplatz und Umfeld
- D** Molkereistrasse
- E** Aubrigstrasse
- F** Geviert Aubrigstrasse - Molkereistrasse
- G** Randbebauung St. Gallerstrasse
- H** Schulareal Dorf
- I** Rütiwies Park
- J** Uferbereich Jona

Projekte und Anpassungen Verkehrsregime

-  Schulraumplanung (Erweiterung)
-  Verlängerung Jona-Promenade
-  Versatz Brücke / neuer Übergang
-  Prüfung des Rückbaus des Verkehrskreisels
-  Umgestaltung Molkereistrasse, Begegnungszone mit Tempo 20
-  Verkehrsregime Tempo 30
-  Tempo 30 oder Tempo 20
-  Teilrückbau Strasse zu Fuss- und Veloweg (langfristig)



raumplan wirz gmbh
Turmhaus
Aeschenplatz 2
CH-4052 Basel
+41 61 261 04 03
www.raumplanwirz.ch
mail@raumplanwirz.ch